

NETZE BW

VIELE ROHRBRÜCHE,
UNKLARE URSACHE

SEITE 03

BEZIRKSBEIRAT

GUT ABGESCHNITTEN
IN DER STUDIE, ABER ...

SEITE 08

EHRENAMT

VERDIENTE BÜRGER
AUSGEZEICHNET!

SEITE 16

FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **12/03.11.2023**

FEUERBACHER
BALKON:
QUARTIERS-
MANAGEMENT STEHT
VOR DEM AUS!
SEITE 14



AUSBILDUNGSMESSE 2023 AUF ZU NEUEN UFERN!

Mehr über den ganz persönlichen Traumberuf erfahren, die Fühler in die Berufswelt ausstrecken oder einfach mal lernen, wie man Brezeln schlingt – am 16. November findet wieder die Feuerbacher Ausbildungsmesse in der Festhalle statt. Es gibt viel zu entdecken, lesen Sie mehr ab Seite 5 ▶

FEUERBACH IN ZAHLEN

3 FRAGEN HABEN WIR DEN BESCHICKERN DER AUSBILDUNGSMESSE GESTELLT, LESEN SIE DIE ANTWORTEN, ORANGE UNTERLEGT, IM GANZEN HEFT.

SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf WWW.FEUERBACH-GO.DE
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.



„VEREINIGTE HILFEN STUTTGART“ VORSITZENDE MIT EHREN- NADEL AUSGEZEICHNET

(red) - Hohe Ehrung für eine Feuerbacherin: Am 18. Oktober ist Ulrike Wagner während der Mitgliederversammlung ihres Vereins „Vereinigte Hilfen Stuttgart“ von Bezirksvorsteher Johannes Heberle mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden.

Wagner steht seit 2002 dem 1991 gegründeten Verein „Vereinigte Hilfen Stuttgart – Wir für euch e.V.“ vor. Der setzt sich für ältere, kranke, behinderte, alleinstehende und finanziell schwache Menschen in Stuttgart und Umgebung ein und hilft ihnen bei der Suche nach geeigneten Hilfspersonen oder -organisationen. Darüber hinaus ist Ulrike Wagner Vorsitzende der Hildegard-Göhrum-Stiftung, die die Ziele des Vereins fördert.



Besonders bemerkenswert sei, dass Ulrike Wagner auch als erste Vorsitzende weiterhin aktiv Hilfesuchende berät und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht, so Heberle. „Es ist mir eine große Ehre, Ihnen die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg zu überreichen, als Zeichen unserer Wertschätzung und Anerkennung für Ihr vorbildliches Engagement“, so der Bezirksvorsteher bei der Würdigung. „Ihre Arbeit hat das Leben vieler Menschen positiv beeinflusst, und wir hoffen, dass Sie noch viele Jahre lang in dieser wichtigen Mission fortfahren“. ■

WER? WO? WAS?

Sonntag, 05.11. **Gemeindezentrum St. Josef**

9 Uhr: 10 Jahre Fairtradedstadt Stuttgart: Klimafrühstück mit Leonore Papajewski und Tabea Thomas. Die Fairtradegruppe Feuerbach, berichtet über ihre Aktivitäten. Tabea Thomas informiert über die Themen Ernährung und Umgang mit Lebensmitteln. Anmeldung unter E-Mail: LebenTeilenStJosef@gmail.com

Sonntag, 05.11. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)

10 Uhr: Gottesdienst „Wider das Vergessen“ und anschließendes Kirchcafé

Sonntag, 05.11. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)

11 Uhr: Familienkirche

Sonntag, 05.11. **Kirche St. Josef** (kath.)

11 Uhr: Eucharistiefeier
11 Uhr: Gottesdienst für die ganz Kleinen und ihre Familien im Gemeindehaus

Sonntag, 05.11. **Kirche St. Monika** (kath.)

18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Montag 06.11. **55. Stolpersteinverlegung mit Gunter Demnig**

09.15 Uhr: Fahrionstraße 21, für das Feuerbacher NS-Opfer Karl Nothdurft

Dienstag, 07.11. **Stadtteilbücherei Feuerbach**

19 Uhr: Eröffnung: Georg Elser – „Ich habe den Krieg verhindern wollen“, eine Kooperation der NaturFreunde Feuerbach und der Stadtteilbibliothek.

Mittwoch, 08.11. **AWO Begegnungsstätte Pfostenwäldle**

15 Uhr: Sozialverband VdK-Stammtisch. Antworten auf Fragen zu Rente, Behinderung, Pflege, Gesundheit und sozialer Benachteiligung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis 3. November: angelika.hech@gmx.net oder Telefon 851030.

Donnerstag, 9.11. **„...con fuoco“ Feuerbacher Feierabendkonzerte**

18.30 Uhr: Duoabend: Dörthe Steffen, Violoncello und Stefan Schumacher, Gitarre
Bezirksrathaus Wilhelm-Geiger-Platz, Großer Sitzungssaal

Samstag, 11.11. **Bürgerhaus Feuerbach**

09 - 13 Uhr: Skibörse der Skizunft Feuerbach. Verkauf gut erhaltener Wintersportartikel (Ski-, Snowboard- und Schneeausrüstung).
Warenannahme von 09 - 11.30 Uhr, Verkauf von 10 - 13 Uhr.
Infos: www.skizunft-feuerbach.de

Sonntag, 12.11. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)

10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12.11. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)

11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12.11. **Kirche St. Josef** (kath.)

11 Uhr: Eucharistiefeier
11 Uhr: Gottesdienst für die ganz Kleinen und ihre Familien im Gemeindehaus
17 Uhr: Martinsumzug, Beginn am Parkplatz St. Josef

Sonntag, 12.11. **Kirche St. Monika** (kath.)

18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 12.11. **Bürgerverein Feuerbach**

17 Uhr: Sankt-Martins-Ritt mit Laternenumzug, Treffpunkt bei der katholischen Kirche, Eisenhansstraße

Mittwoch, 15.11. **Freies Musikzentrum**

18.30 Uhr: Informationsveranstaltung des Bezirksbeirats zum Thema „Photovoltaik“, Infos zur Umsetzung der Energiewende.

Samstag, 18.11. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)

19 Uhr: Kammermusikkonzert
Mit Judith Wiesebrock (Sopran), Holger Best (Violoncello) und Bettina Anderle (Klavier)



Bitte QR-Code scannen.

WASSERROHRBRÜCHE IN FEUERBACH URSACHEN WEITERHIN UNKLAR

(red) – Mehrere Wasserrohrbrüche innerhalb kurzer Zeit halten den Stadtbezirk auf Trab. Über die Ursachen rätseln die Fachleute noch immer.

Innerhalb kurzer Zeit und auf begrenztem Raum waren Wasserleitungen an fünf bis sechs Stellen geborsten und eine solche Häufung kann eigentlich kaum Zufall sein. Alteingesessene berichten, dass es schon einmal, 2013, zu einer ähnlichen Pannenserie gekommen war. Denkbar wäre, dass die Rohre im betroffenen Gebiet veraltet sind, die Netze BW als Wasserversorgerin den Druck erhöht hat oder – so will es scheinen – dass es aus anderen Gründen zu Druckschwankungen kommt.

Der Leiter der Wasseranlagen und -beschaffung der Netze BW, Marcus Schaufuß, bedauert die entstandenen Versorgungsunterbrechungen, tappt bei den Ursachen, Stand Drucklegung, aber noch im Dunkeln. In der betroffenen „Niederzone Killesberg“ würden nach wie vor aufwendige Untersuchungen durchgeführt. Hintergrund ist, dass es in Stuttgart zwei Versorgungsnetze gibt: Das Transportnetz führt das Wasser in die Stadt hinein zu den Hochbehältern und wird von dort aus mittels eines Verteilnetzes auf die Haushalte verteilt. Beide sind eigentlich voneinander getrennt und doch scheint es laut der bisherigen Untersuchungsergebnisse eine direkte Verbindung zu geben.

Einer der offenen Baustellen in der Sandäckerstraße. Foto: gürö



„Damit kennen wir zwar die Symptome, aber leider nicht die Ursache“, so Schaufuß weiter. „Wir haben jetzt eine entlastende Betriebsweise angewiesen, um weitere Druckspitzen und damit einhergehende Rohrbrüche zu verhindern. Ungeachtet dessen suchen wir weiterhin nach der Ursache.“ ■

GLOSSIERT

STUTTGART WIRD GRÜNER!

Mit unkonventionellen Mitteln sorgt die Stadtverwaltung mittlerweile für die Verbesserung der Luftqualität.

Von unseren Lesern Monika Renardy und Thomas Müller

Seit Mai parkt dieser Kleinlaster in einem Wohngebiet, in der Taunusstraße. Zunächst nur beladen mit einem unscheinbaren Erdhaufen. Und versehen mit Aufklebern der Stadtverwaltung, dass der Halter dieses „nicht mehr zugelassene“ Fahrzeug umgehend zu entfernen habe.

Da das Ordnungsamt Stuttgart damit seinen Teil der Aufgaben als erledigt ansah, der insolvente Bauunternehmer sich allerdings auch nicht um das Fahrzeug kümmerte, tat sich nichts. Also, fast nichts: Aus dem Erdhügel begann es zu sprießen und zu wachsen und so verwandelte sich der Hügel in einen grünen Dschungel. Passanten haben Freude daran, wie sich die meterlangen Windentriebe dekorativ um das Fahrzeug wickeln. Insekten finden Unterschlupf, und Kohlendioxid wird in Sauerstoff verwandelt.

Als Anwohner freuen wir uns schon darauf, dass an Weihnachten bestimmt ein Christbäumchen hervorwächst und zu Neujahr vielleicht eine Flasche Champagner? ■



Foto: z

Verspannungen? Unruhiger Schlaf?



Die richtige Matratze kann helfen!
Nützen Sie unsere fachkundige, ehrliche und einfühlsame Beratung. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin! Gerne auch bei Ihnen zuhause. Wir freuen uns auf Sie!

schlafstatt
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288
info@schlafstatt.com, www.schlafstatt.com

Abwechslungsreich und vielfältig - sinnstiftend und zukunftsorientiert

Duale Ausbildung bei der Agentur für Arbeit. Wir bringen Menschen weiter.

Unsere Kunden sind Privatpersonen und Unternehmen. Wir unterstützen und beraten sie, denn sie wollen weiterkommen und mit der Zukunft Schritt halten. Wir suchen Dich, damit wir unsere Kunden weiterbringen.

Du bist offen und kommunikativ? Der Arbeitsmarkt und die Berufswelt interessieren Dich? Du suchst einen sicheren Job mit Perspektive? Und Du willst gutes und sicheres Geld verdienen? Dann ist "Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen" der richtige Beruf für Dich!

Bewirb Dich jetzt unter www.arbeitsagentur.de/karriere

Noch Fragen? Melde Dich!

Agentur für Arbeit Stuttgart und Böblingen
Team Ausbildung und Qualifizierung
Tel: 0711 941 2115
stuttgart.is-aqua@arbeitsagentur.de



www.arbeitsagentur.de/karriere



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Stuttgart

bringt weiter.

AUSBILDUNGSMESSE 2023

„UND, WAS MACHST DU BERUFLICH?“

(sm) – Es ist die Party-Frage schlechthin: „Und, was machst Du beruflich?“ Gut, wenn man dann eine Antwort parat hat. Noch besser, wenn man den Beruf gefunden hat, der wirklich zu einem passt. Dabei hilft nun wieder die Feuerbacher Ausbildungsmesse, die am 16. November ab 18 Uhr in der Festhalle, Kärntner Straße 48, stattfindet und bei der Jugendliche – und ihre Eltern – Informationen und Tipps rund um die Themen Bewerbung, Beruf, Aus- und Weiterbildung bekommen.

29 Beschicker haben sich für die Ausbildungsmesse 2023 angemeldet – vom Familienbetrieb bis zum Weltkonzern, dazu aber auch Fortbildungseinrichtungen und Beratungsstellen. Organisiert wird die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder von der Bismarckschule und der Feuerbacher Realschule, als einer der Bausteine in Sachen Berufsfindung. Denn immer wieder zeigt sich, dass Eltern wie Schüler nur einige wenige Berufe ins Auge fassen, die dann aber entsprechend überlaufen sind. Dabei gibt es oft ähnliche, aber weit weniger bekannte Berufsfelder. Das Gespräch mit den Ausbildern und Handwerkern kann also helfen, noch den Weg in den erträumten Beruf einzuschlagen.

Andererseits kann eine solche Gegenüberstellung so vieler unterschiedlicher Berufsfelder auch dazu beitragen, zu erkennen, was man selbst wirklich möchte. Wenn eigentlich schon immer feststand, dass man in den kaufmännischen Bereich gehen wird, man am Bäckerstand aber mit einem Mal begeistert Brezel um Brezel schlingt, dann könnte das ein Zeichen sein, doch auch mal über eine Ausbildung im Handwerk nachzudenken. Und dann ist da ja auch noch die Frage, ob man „seinen“ Beruf lieber in einem Konzern oder in einem Familienbetrieb erlernen sollte. Beides



Foto: sm

Drei Fragen an Bezirksvorsteher Johannes Heberle:

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Die Ausbildungsmesse ist die ideale Gelegenheit, dass sich örtliche Betriebe und künftige Auszubildende treffen und kennenlernen können. Dabei wird die Breite an Ausbildungsmöglichkeiten besonders deutlich und man kann mit den Auszubildenden und den aktuellen Auszubildenden in den Austausch kommen. Das ist sehr wertvoll.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Ich wollte ganz lange Physiotherapeut werden.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Bachelor- und einen Masterabschluss an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg im Fach Public Management – seit Februar 2022 Bezirksvorsteher von Feuerbach.

hat Vor- und Nachteile – was für einen geeigneter ist, findet man am besten im persönlichen Kontakt heraus.

Die Beschicker freuen sich über rege Beteiligung und viele Nachfragen. Wer gut informiert eine Ausbildung startet, ist zielstrebig und bricht weniger schnell ab. Einige der Betriebe gehen



Ausbildung und
duales Studium
bei BW-Bank
und LBBW.

Bereit für Beratung trifft Digitalisierung?

Bei der BW-Bank legen wir schon immer sehr viel Wert auf engen Kundenkontakt. Gleichzeitig suchen wir mit innovativen Arbeitsmethoden immer neue Wege, Banking anders zu denken. So starten Sie Ihre Karriere mit viel Raum für Eigeninitiative und verantwortungsvollen Aufgaben. Interesse? Dann bewerben Sie sich für einen der Ausbildungsgänge Bankkaufleute mit/ohne Zusatzqualifikation, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Dialogmarketing, Fachinformatiker (m/w/d) oder für einen der dualen Studiengänge BWL-Bank (B. A.) oder Wirtschaftsinformatik (B. Sc.). Mehr Informationen unter www.LBBW.de/ausbildung

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK

Fortsetzung von S. 05

sogar ganz konkret mit der Hoffnung in die Veranstaltung, durch die Messe einen oder sogar mehrere Azubis zu finden. Vertreten sind in der Festhalle aber auch berufsbildende Schulen, Anbieter weiterbildender Maßnahmen sowie Beratungsstellen für Jugendliche. Und vor allem das Handwerk bietet zahlreiche Mitmachangebote, bei denen man Fingerfertigkeit, Geduld und Auffassungsgabe unter Beweis stellen kann. Wer so schon gepunktet hat, dem verzeiht man übrigens auch einen etwas schlechteren Notendurchschnitt.

Ob man nun ganz neue Tätigkeitsfelder entdeckt, oder ganz gezielt an seinem Einstieg ins Berufsleben arbeitet: Der Besuch der Feuerbacher Ausbildungsmesse lohnt sich auf jeden Fall. Denn es gilt ja auch das geflügelte Wort: Wer sich einen Beruf sucht, der Spaß macht, muss sein ganzes Leben lang nicht mehr arbeiten. ■

**AUSBILDUNGS
MESSE
FEUERBACH
2023**

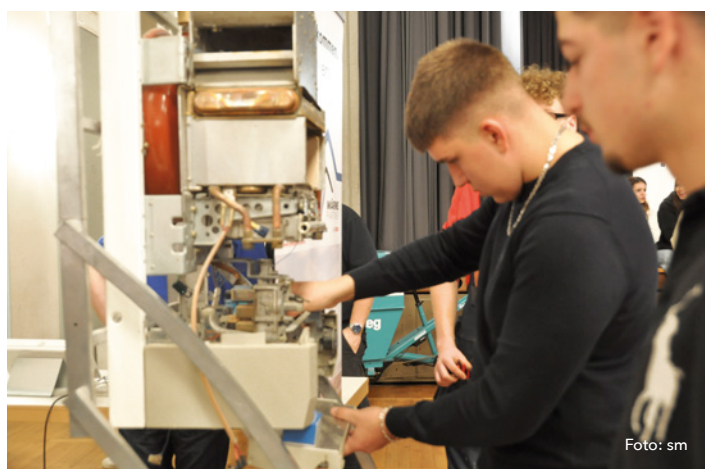
**LUST
AUF
ZUKUNFT
?**

**Donnerstag
16.11. 2023
18.00 – 20.30 Uhr**

**Festhalle Feuerbach
Kärntner Straße 48
70469 Stuttgart**

**RSF
REALSCHULE
FEUERBACH**
Realschule Feuerbach
Hohewartstraße 95
70469 Stuttgart
Telefon 0711 21698059
rsf@stuttgart.de

**bismarckschule feuerbach
WERREALSCHULE**
Bismarckschule Feuerbach
Wienerstraße 76
70469 Stuttgart
Telefon 0711 21660821
kontakt@bismarckschule-stuttgart.de



Drei Fragen an Jürgen G. Reichert, Vorsitzender im Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Die Berufschancen und die Attraktivität der Rechts- und Steuerberatung zu zeigen. Interesse an unseren vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten wecken.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Traue mich kaum, ehrlich zu antworten: bis 10 Jahre Lokomotivführer und ab 11 Jahre tatsächlich, wenn's auch keiner glaubt: Steuerberater.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Rechtsanwalt und Steuerberater,
Seniorpartner in mittelständischer Kanzlei.

#BotnangerFachschole | www.fachschole-stuttgart.de/zukunft



**Ausbildung
Erzieherin
& Erzieher**



**Mi. | 29. Nov. | 15 Uhr
Info-Nachmittag
und PiA-Börse**

- PiA-Ausbildung
- Klassische Ausbildung
- FHR mitnehmen
- Studium als Option

*Etwas für
Dich!*



**Kauffmannstraße 40
70195 Stuttgart
[direkt an der U2 Botnang]**

Drei Fragen an Peter Schmaus, Geschäftsführer der Günter Schmaus GmbH

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Wir wollen unser Handwerk vorstellen und zeigen, wie wichtig das Handwerk als solches ist. Und eventuell einen Azubi finden.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Wie alle Jungs in den 60er, Pilot, Lokführer, Feuerwehrmann.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Gas- und Wasserinstallateurmeister,
Geschäftsführer.

Folgende Aussteller haben Ihre Teilnahme angekündigt:



MUSIKVEREIN STADTORCHESTER FEUERBACH WALDWEIHNACHT UND KINDER-WINTER-OLYMPIA

(red) – Am Freitag vor dem 1. Advent, am 1. Dezember, lädt der Musikverein Stadtorchester Feuerbach (MSF) Kinder und die begleitenden Eltern und Großeltern zur „Waldweihnacht und Kinder-Winter-Olympiade“ ein, die in Zusammenarbeit mit dem TFF durchgeführt wird. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Feuerbacher Friedhof, auf dem Parkplatz links des Eingangs.



Von dort aus startet um 17.30 Uhr eine kleine Taschenlampen-Wanderung zum Vereinsheim „Baur's“ in der Mähderklinge, wo die Teilnehmer mit einer kurzen Geschichte und Liedern auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt werden.

Im Anschluss findet die Kinder-Winter-Olympiade mit lustigen Spielen statt, bei der es auch kleine Preise zu gewinnen gibt. Außerdem hat der Nikolaus seinen Besuch angekündigt. Die Erwachsenen können den Abend parallel bei einem Glas Glühwein oder Punsch und einer heißen Suppe ausklingen lassen.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter info@mvfeuerbach.de und Telefon 0711/81 06 621 (MSF), beziehungsweise info@tfffeuerbach.de und Telefon 0711/85 67 011 (TFF). Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf der Homepage www.mvfeuerbach.de abgesagt oder die angemeldeten Teilnehmer per E-Mail oder telefonisch kontaktiert.

Drei Fragen an Sabine Schäfer, Robert Bosch GmbH

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Viele Informationen über Bosch weitergeben und über unsere vielfältigen Ausbildungsangebote informieren zu können. Und natürlich junge Menschen für unsere Ausbildung zu begeistern.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Ich wollte Schornsteinfegerin werden.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Ich habe Industriemechanikerin Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik gelernt und die Meisterschule besucht. Heute bin ich bei Bosch als Ausbildungsmeisterin für die Produktionstechnologen und Mechatroniker zuständig.

Wie gefällt Ihnen FeuerbachGo? Anregungen und Leserbriefe an go@feuerbach.de

Günter Schmaus GmbH
Staufeneckstr. 22 - 70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel: 0711 / 85 12 85 - www.schmaus-sanitaer.de

Wärme
Wasser
Luft

FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apothek im E-Center	Link Immobilien
Apothek Feuerbach-Mitte	Netto
AWO Pfastenwäldle	Oesterle Immobilien
Bäckerei Sauter	Organix Biomarkt
Bezirksrathaus Feuerbach	Physiotherapie A. Antelmann
bhz Werkhaus	Pfiffikus, Am Sportpark
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe	rehamed
Bürgeretage im FMZ	Schairer Buchhandlung
BW-Bank	schlafstatt
Cafe Trölsch	Schuh-Sport-Striegel
E-Center Stuttgart-Feuerbach	Stadtteilbibliothek Feuerbach
Feuerbacher Balkon	Theaterhaus Stuttgart
Godl Hörakustik	Vitadrom/Sportvg Feuerbach
HÜBSCH und gut	Vital-Zentrum Glotz

Immer tagesaktuell informiert auf
www.feuerbach.de

AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

FEUERBACH KOMMT BEI STUDIE GUT WEG

(gürö) – Im Frühjahr hat die Stadt die Studie „Gesellschaftlicher Zusammenhalt in den Stuttgarter Stadtbezirken“ veröffentlicht: Feuerbach nimmt dabei Rang 8 (von 23 Stadtbezirken) ein. Warum das so ist und was das in der Realität bedeutet, darüber haben Sabrina Pott vom Sozialamt und Till Heinsohn vom Statistischen Amt unlängst im Bezirksbeirat berichtet. Bei genauerer Betrachtung ließe sich erkennen, dass alle Bezirke „dicht beieinander“ lägen, so Pott und Heinsohn. Die Unterschiede seien „moderat“. Genau erläutert wurden diese Einschätzungen anhand dreier Schaubilder, die optisch jeweils einem Spinnennetz ähneln. Farblich abgesetzt wird gezeigt, wie Feuerbach im Vergleich zur Gesamtstadt bei den Punkten „Soziale Beziehungen“, „Verbundenheit“ und „Gemeinwohlorientierung“ abschneidet. Auch hier belegt Feuerbach mit Rang 8, 10 und 11 die vorderen Plätze. Auffällig in der Studie: Das Vertrauen in den Gemeinderat und den Bezirksbeirat mit 38,46 bzw. 35,96 Prozent ist in Feuerbach geringer als im Stadtdurchschnitt.

Die Studie fußt auf einem Konzept der Bertelsmannstiftung, das sich bislang bewährt habe, so Pott. Sie liefere den politischen Entscheidern wichtige Datengrundlagen. Heinsohn erläuterte, dass stuttgartweit 10.000 Menschen nach dem Zufallsprinzip angeschrieben worden seien, rund 4.000 davon hätten an dem freiwilligen Projekt teilgenommen. Mit diesem Rücklauf sei man zufrieden. Allerdings hätten wenige Menschen mit Migrationshintergrund teilgenommen, ihr Anteil sei geringer als der prozentuale Anteil von Migranten in der Stadt.

Grundsätzlich sollen die Ergebnisse der Studie dazu dienen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern. Stichworte sind Armutsbekämpfung, Stärkung des Ehrenamts, Demokratieförderung, Verbesserung der sozialen Infrastruktur sowie die Förderung der sozialen Teilhabe und der Integration. Diese Studie gibt es einmalig nur für Stuttgart und somit gibt es auch keine Vergleichswerte mit einer anderen Stadt. Berücksichtigt sind in der Studie die Umfrageergebnisse bis einschließlich 2021.

Antworten auf die Fragen aus dem Bezirksbeirat, „Wie schaffen wir es an die Spitze bei den Werten?“ und „Wie lässt sich der Zusammenhalt stärken?“, blieb man schuldig. Darüber sollte sich jeder eigene Gedanken machen, so Heinsohn.

NICHTS NEUES BEIM RAHMENPLAN FEUERBACH MITTE

(gürö) – Das Amt für Stadtplanung und Wohnen und MESS Stadtplaner AKRP stellten gerade in einer aktualisierten Präsentation den Rahmenplan Feuerbach Mitte vor. Ziel davon ist ja eigentlich, auf den Strukturwandel „proaktiv“ reagieren zu können, insbesondere in Bezug auf die städtischen Flächen. Entsprechend erhofften sich die Bezirksbeiräte neue Erkenntnisse, sei es von den Ergebnissen aus den „Stadtsafaries“ die im September/Oktober stattfanden, oder in Bezug auf die schon mehrfach angesprochenen Planungen wie Grazer Platz, Fahrradstraße und so weiter. Leider gab es nichts Neues in „Feuerbach Mitte“, was nun doch für sichtlichen Unmut sorgte. Die nächste Vorstellung ist für Frühjahr/Sommer 2024 geplant. Da

KOMMENTAR IST DAS ZIELFÜHREND?

(he) – 10 000 Menschen wurden nach dem Zufallsprinzip angeschrieben, 4 000 haben sich am Schluss an der Studie beteiligt. Das ist, nüchtern betrachtet, nicht viel, bei einer Gesamteinwohnerzahl von rund 630 000. Waren die Teilnehmer dann überhaupt anteilig auf die Stadtbezirke verteilt? Wurden alle Altersgruppen abgedeckt? Bei den Menschen mit Migrationshintergrund stimmt die Ratio ja schon einmal gar nicht.

Trotzdem soll das Ergebnis nun „den politischen Entscheidern wichtige Datengrundlagen“ liefern und den „sozialen Zusammenhalt stärken“. Gemeint ist damit offenbar nicht der Zusammenhalt über den eigenen Stadtbezirk hinaus. Wegen einiger weniger Prozentpunkte Unterschied spielt man die Stadtbezirke gegeneinander aus: Feuerbach (Platz 8) liegt gleich hinter Botnang (Platz 6), aber vor Weilimdorf (Platz 12) und Zuffenhausen, das abgeschlagen auf dem letzten Platz gelandet ist. Bei allen humorvollen Sticheleien zwischen den Zuffenhäusern und den Feuerbachern – das sagt doch überhaupt nichts aus.

Basiert man jetzt echte Entscheidungen auf individuellen Stimmungsbildern, die noch nicht einmal repräsentativ sind? Echt jetzt? Noch nicht einmal über den eigenen Tellerrand hinaus blickt die Studie, Vergleichswerte mit anderen Städten gibt es nicht. Wie man das Ranking verbessern kann, wollte man im Anschluss an die Präsentation wissen. Doch darauf gab es keine Antwort.

Hier kommt sie, verspätet und von anderer Seite: Indem man schaut, was der Nachbar besser macht – und zwar unabhängig vom Platz auf der Hitliste – und das dann wo immer möglich ins eigene Leben integriert.

dürfen es dann aber schon handfestere Ergebnisse sein. Auch sollten die Stadtplaner statt auf „Augenpulver“ auf lesbarere Lösungen bei den Plänen setzen.

FÖRDERTÖPFE GEÖFFNET

(gürö) – Aus dem Bezirksbudget werden folgende Projekte gefördert: Einstimmige Zustimmung fand das „Faire Klimafrühstück“ mit Vorträgen und Diskussionsrunde, das im Gemeindeviertel Sankt Josef, am 5. November, um 9 Uhr stattfindet. Der Zuschuss beträgt 250 Euro.

Auch bei der Förderung des traditionellen „Sankt-Martins-Ritts mit Lampionumzug“ des Bürgervereins in Höhe von 950 Euro war man sich einig. Jährlich rund 1000 Kinder und ihre Eltern und Großeltern nehmen daran teil.

Einstimmig gefördert wird auch der zweitägige Weihnachtsmarkt mit Nikolausstiefelausgabe auf dem Rudolf-Gehring-Platz am zweiten Adventswochenende. Der Gewerbe- und Handelsverein erhält dafür einen Zuschuss in Höhe von 9.950 Euro.

Gesprächsbedarf bestand beim Antrag der Sportvereinigung Feuerbach 1883 e. V.: An der Hugo-Kunzi-Halle und am Stadion sollen für die Besucher im Sportpark insgesamt 40 neue Stellplätze entstehen. Der Verein beantragte einen Zuschuss in Höhe von 27.149,97 Euro abzüglich Eigenanteil. Nach reger Diskussion um Alternativen wurde nach Abzug der Eigenleistung in Höhe von 2.750 Euro dem Betrag von 24.400 Euro bei einer Enthaltung zugestimmt. ■

ST. JOSEF FEUERBACH MOZART-REQUIEM

(red) – Am Sonntag, 26. November, kommt in der katholischen Kirche St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 74, das Mozart-Requiem zur Aufführung: Wolfgang Amadeus Mozart selbst verstarb während der Arbeit an seinem Requiem in d-moll, mehrere Komponisten haben später versucht, die fragmentarische Partitur zu vollenden. In Feuerbach kommt nun die Fassung von Robert. D. Levin zur Aufführung, die 1991 in Stuttgart uraufgeführt wurde. Es konzertieren der Chor VocalWerk Stuttgart und Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker. Einlass ist ab 16.30 Uhr, Beginn um 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei www.easyticket.de und an der Abendkasse.



ST. JOSEF FEUERBACH „VOM KLANG DER STILLE“

(red) – Zum dritten Mal findet derzeit die Konzertserie „Vom Klang der Stille“ der Reihe „Kirchenmusik von St. Josef“ statt, jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 74. Der erste Abend ist bereits verklungen, doch bei den zwei weiteren Veranstaltungen entführt Kantor und Kirchenmusiker Detlef Dörner noch einmal mit seiner japanischen Bambusflöte, der Shakuachi, „in ferne Klangwelten,

ruhige Oasen und beruhigende Gefilde“. Das zweite Konzert, am 8. November, ist mit „Ein Abendhauch“ betitelt, das dritte, am 15. November, mit „Zur Nacht“. Der Eintritt ist frei.

VHS UND FEUERBACHGO BESSER SCHREIBEN, UND FOTOGRAFIEREN

(red) – Sind Sie in Ihrem Verein mit der Öffentlichkeitsarbeit betraut? Würden Sie gerne als Gastautor in der FeuerbachGo schreiben, wissen aber nicht, wie? Im vergangenen Herbst fand bereits ein erstes Seminar „Schreib es treffend für die Presse“ statt, angeboten von der Volkshochschule Stuttgart in Zusammenarbeit mit FeuerbachGO. Jetzt erfährt es eine Neuauflage.



An zwei Abenden vermittelt Redakteurin Susanne Müller-Baji Wissenswertes über das Schreiben und die Pressearbeit, am zweiten Abend gibt es Tipps, wie Pressefotos besser gelingen.

Das Grundlagen-seminar findet statt an den Dienstagen,

21. und 28. November, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr in der Bürger-etagge des Freien Musikzentrums, Stuttgarter Straße 15.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.vhs-stuttgart.de unter der Kursnummer 232-10515.

VORTRAGSABEND „GESUNDHEIT BEGINNT IN DEN ZELLEN“

(red) – Das Bettengeschäft schlafstatt, Stuttgarter Straße 35, bietet am Donnerstag, 16. November, um 19 Uhr einen Vortrag mit Volkan Toprak, Physiotherapeut und Spezialist für mitochondriale Therapie an. Er spricht an diesem Abend über Mitochondrien und wie man die Kraftwerke in den Zellen erneuern und für mehr Lebensenergie und Kraft aktivieren kann. Der Vortrag dauert zirka 60 Minuten, der Eintritt kostet 3 Euro. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 55 07 288 oder unter www.schlafstatt.com

Drei Fragen an Melanie Wenzel, Team Ausbildungsbetreuung - Berufsorientierung, Handwerkskammer Region Stuttgart

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Aufklärung über die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Unterstützung der jungen Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz im Handwerk.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Eventmanagerin

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Kauffrau für Büromanagement sowie ein BWL-Studium (Marketing), derzeit Mitarbeiterin in der Berufsorientierung der HWK Reg. Stuttgart.

SKIZUNFT FEUERBACH 100-JÄHRIGES BESTEHEN

(red) – Ihr hundertjähriges Bestehen konnte die Skizunft Feuerbach unlängst begehen. Vereinsvorsitzende Ruth Schneller nahm die Glückwünsche von Bezirksvorsteher Johannes Heberle entgegen und die Jubiläumsgabe in Höhe von 1.000 Euro.



NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89903800
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf (Vergiftungszentrale Freiburg)	Telefon 0761 19240

Weitere Notrufnummern auf www.stuttgart.de/service/notdienste



ODER SIE
FOLGEN DEM
QR-CODE

GRAVUREN- UND MEDAILLENMANUFAKTUR HANDWERK, DAS KEINE MASCHINE ERSETZEN KANN

(gürö) – Wage ich den Sprung ins kalte Wasser oder eher nicht? Diese Frage stellt sich heute mehr denn je, wenn es um den Schritt in die Selbständigkeit geht. Trotz einiger Unsicherheiten hat Claudius Riedmiller ihn gewagt. Der Graveur-Meister startete im Sommer 2022 seinen Betrieb „Gravuren und Medallienmanufaktur“ in Feuerbach. In seiner Werkstatt auf dem Pragsattel fertigt er Gravuren und Medaillen in höchster handwerklicher Qualität – vom Urmodell bis zum fertigen Werk, in Kleinstserie oder in hoher Stückzahl.

Claudius Riedmiller hält mit seiner Gravuren- und Medaillenmanufaktur ein traditionelles Handwerk hoch – und damit auch am Leben. An seine künstlerischen und technischen Gravuren reicht eine maschinelle Fertigung nicht heran.

Sein Portfolio umfasst künstlerische Gravuren von Reliefs für Medaillen, Schmuck, Plaketten oder Beschläge, technische Gravuren und CNC-Bearbeitung für Prägestempel, Schilder sowie jegliche Art von Sonderanfertigungen. Besonders am Herzen liegt ihm aber die Fertigung von Schildern – sei es für Vereine, Unternehmen oder auch Privatpersonen. „Hier sehe



Foto: z

ich noch einen hohen Bedarf“, so Riedmiller. Von der Gestaltung bis zum fertigen Schild wird hierbei jeder Schritt mit dem Kunden abgestimmt, damit die Zufriedenheit am Schluss garantiert ist.

Weitere Infos gibt es auf www.claudiusriedmiller.de, oder auch per Telefon 0176 96 61 69 19. ■

Drei Fragen an Stefanie Sailer-Puritscher, Geschäftsführerin Bäckerei Konditorei Sailer GmbH

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Wir möchten unser Handwerk vorstellen, also das Bäcker- und Konditorenhandwerk und den Jugendlichen mit der Hand am Arm zeigen wie man z.B. Brezeln schlingt. Ganz praktisch und zum Anfassen! Wir hoffen dadurch auf großen Zuspruch und viele interessierte Jugendliche.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Hihi – ich wollte schon immer Chefin werden.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Ich habe eine Lehre im Verkauf gemacht, dann an der DHBWL BWL Fachrichtung Handwerk studiert. Jetzt bin ich Geschäftsführerin der Bäckerei Konditorei Sailer GmbH. Meine Geschwister und ich führen das 1931 gegründete Unternehmen bereits in der 3. Generation.



Godl Hörakustik



Wenn es um die Wurst geht fragen Sie ihn!

Bei Fragen zu Ihren Ohren lieber uns!

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung



**Godl
Hörakustik**

Stuttgarter Straße 105
70469 Stuttgart

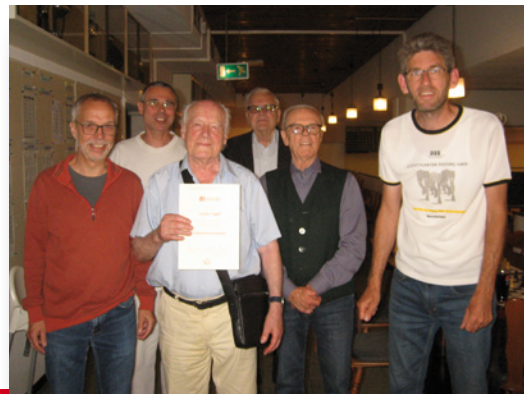
Telefon 0711 / 550 737 70
Fax 0711 / 550 737 73

info@godl-hoerakustik.de
www.godl-hoerakustik.de

SCHACH-CLUB FEUERBACH EHRENPRÄSIDENT ERNANNT

Mehr Hochachtung kann ein Verein nicht aussprechen: Am 4. Oktober hat der Schachclub Feuerbach Stefan Siegel zu seinem Ehrenpräsidenten ernannt – „in Anerkennung seiner herausragenden Dienste für den Schachsport in Feuerbach sowie für die lange Treue“.

Siegel ist Gründungsmitglied, betreut „seit Ewigkeiten“ den Seniorenschach, war außerdem Schatzmeister und bis Ende der 90er Jahre auch Abteilungsleiter. „Unübertroffen war auch sein handgemachter Glühwein bei unseren Weihnachtsfeiern“, so der SC weiter.



Der neue Ehrenpräsident (Mitte) bei der Ernennung.

Foto: z



Drei Fragen an Michael Schmid, Technischer Betriebsleiter, Schreinermeister, Türenmann GmbH

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Dass das Handwerk wieder als zukünftiger Beruf wahrgenommen wird, in dem die Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten besser sind als in den Büroberufen, und dass wir viele junge Menschen davon überzeugen können.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Da ich in einem Handwerksbetrieb aufgewachsen bin war mir schon immer klar, dass ich einen handwerklichen Beruf ausüben möchte.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Ich bin Schreinermeister und angestellt als Technischer Betriebsleiter und Ausbildungsleiter.

NAHVERSORGUNG

DER MOBILE LADEN KOMMT

(red) – Wie das Bezirksamt meldet, soll ein so genannter BONUS-Verkaufswagen ab dem 7. beziehungsweise ab dem 9. November insgesamt acht Stellen im Stadtgebiet einmal wöchentlich anfahren. Ziel sei es, die Nahversorgung mit Wurst und Käse über frisches Obst und Gemüse bis hin zu Drogerieartikeln zu verbessern. So kommt der mobile Lebensmittelwagen ab dem **7. November immer dienstags von 9 bis 10 Uhr** in die Kyffhäuserstraße 59 (Kirche St. Monika). Das Projekt wird durch die Stadt Stuttgart gefördert.

KINDER- UND JUGENDHAUS FAMILIEN-SONNTAG!

(red) – Am Sonntag, 19. November, von 14 bis 18 Uhr ist wieder Familien-Sonntag im Kinder- und Jugendhaus Feuerbach, in der Wiener Straße 317. Eingeladen sind Interessierte jeden Alters. Es gibt Spielangebote für die ganze Familie, Kaffee und Snacks, Führungen durch das Haus und Zeit für Gespräche.

SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Montag, 6. November und 18. Dezember:
Friedhof Feuerbacher-Tal-Straße, Parkplatz Haupteingang,
jeweils 9.30 bis 11 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart



Foto: z

TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 13 erscheint am 28. November
Sonderthema Feuerbacher Weihnacht
Redaktions-/Anzeigenschluss 17. November

Ausgabe 14 erscheint am 15. Dezember
Redaktions-/Anzeigenschluss 7. Dezember
Kontakt: 0711 25 51 40 20, go@feuerbach.de

LANZ-GESCHENKE LAGERVERKAUF

Ab 19. Oktober 2023

Zuffenhausen, Unterländer Straße 39

50% RABATT auf bisherige Verkaufspreise

Solange Vorrat reicht – Schreibwaren · Geschenke ·
Glückwunschkarten · Servietten · Weihnachtsware u.v.m.

Dienstag bis Freitag 9.00 - 13.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

U-Bahn Linie 15 hält direkt vor dem Laden

STADTMOBIL UNTERWEGS OHNE EIGENES AUTO

Gegenstände zu leihen, ist eine bequeme Möglichkeit, sie nur dann zu „haben“, wenn man sie braucht. Ein gutes Beispiel sind die Bücher in der Stadtteilbibliothek in Feuerbach. Andere leihen sich Werkzeug in der Nachbarschaft oder im Baumarkt. Aber was könnte sein Auto ersetzen? Stadtmobil Carsharing gibt es seit über 30 Jahren in Stuttgart. Allein in Feuerbach können die roten Autos an sechs Stationen gebucht werden.

Ein Erfahrungsbericht von Andrej Hänel



Wir nutzen dieses Angebot auch als Familie mit Kindern und kommen so ohne ein eigenes Auto aus. Zentrale Voraussetzung ist dabei, dass man die täglich anfallenden Wege zu Fuß, mit den Öffentlichen oder per Fahrrad erledigen kann. Das Leihauto brauchen wir maximal ein- bis dreimal im Monat für Ausflüge, Chauffeurdienste oder Besorgungen. Aber auch längere Urlaubsfahrten sind möglich.

Die Vorteile des Carsharing liegen dabei auf der Hand: So entfallen die Anschaffungskosten für das Auto. Dem gegenüber steht ein Monatsbetrag von 9,50 Euro für Einzelpersonen oder 15 Euro pro Haushalt bei Stadtmobil (Tarif Classic). Aufgaben wie Fahrzeugversicherung, Wartung, Reifenwechsel oder Werkstattbesuche werden von Stadtmobil übernommen. Einmal war kurz nach dem Start in den Urlaub die Frontscheibe des Autos gerissen. Durch einen unkomplizierten Wechsel des Fahrzeuges aus dem Autopool innerhalb von Feuerbach kam es zu keiner weiteren Verzögerung der Reise. Um alles andere hat sich das Stadtmobil-Team gekümmert.

Einer der größten Vorteile des Carsharing ist die vielfältige Fahrzeugflotte, die man nutzen kann. Die Möglichkeit, neben Kleinwagen und Kombis auch Transporter oder Kleinbusse mit neun Sitzen zu buchen, macht das Angebot von Stadtmobil auch für Menschen interessant, die (noch?) nicht auf ihren privaten Flitzer verzichten wollen. Umzugshilfe, Besuche im Möbelhaus oder auch Unterstützung beim Aufbau von Stadtteil- und Musikfesten sind so unkompliziert möglich.

Aktuell verfügt Stadtmobil Stuttgart über 650 Fahrzeuge verschiedener Größen. In Feuerbach verteilen sich insgesamt 14 Autos auf die sechs Stationen (siehe Tabelle), aber man kann natürlich auch alle anderen buchen. Kleinwagen für spontane Fahrten sind in der Regel immer auch im Stadtgebiet verfügbar. Gerade zu beliebten Zeiten, in den Ferien oder für Wochenendausflüge sollte man aber bereits im Voraus reservieren. Bei bestimmten Autotypen ist man sonst noch eine Stunde in der S-Bahn zu einem Auto-Standort in Esslingen oder Stuttgart-Vaihingen unterwegs, bis die Fahrt beginnen kann. Auch für das Abgeben nach einem Urlaub sollte man für Reinigung und Auftanken lieber noch eine Extra-Stunde einplanen, denn die nächsten Nutzer verlassen sich darauf, dass das Leihauto auch für sie pünktlich zur Verfügung steht.

stadtmobil-Stellplätze in Stuttgart-Feuerbach

Standortname	Adresse	Verfügbare Fahrzeuge
Sportpark	Eifelstraße	1 Opel Corsa
Föhrich	Stuttgarter Straße 165	1 Opel Cargo Kastenwagen 1 Opel Corsa 1 Toyota Corolla (Hybrid) 1 Renault Trafic Kleinbus
Klagenfurter Straße	Klagenfurter Straße	2 Opel Corsa 1 Opel Astra Kombi
Wilhelm-Geiger-Platz	Wiener Straße 87	2 Opel Corsa
Stuttgarter Straße/ Untere Querstraße	Stuttgarter Straße 77	1 Opel Corsa 1 Toyota Yaris (Hybrid) 1 Opel Astra Kombi
Maybachstraße	Theoderichweg	1 Toyota Yaris (Hybrid)

Die Buchung funktioniert bequem per Smartphone-App oder über eine Telefon-Hotline. Diese steht auch jederzeit für Fragen zur Verfügung, die vor und während der Fahrt auftreten. Das Carsharing-Modell von Stadtmobil ist stationsgebunden. Das bedeutet, dass die Autos an festen Stationen abgeholt und dort auch wieder abgegeben werden müssen. Gezahlt werden immer nur die gefahrenen Kilometer (23 bis 40 Cent) und die gebuchte Zeit (je nach Fahrzeugtyp kostet eine Stunde etwa 1,50 Euro bis 5,- Euro). Über die verschiedenen Tarifmodelle kann man sich auf der Internetseite von Stadtmobil informieren (<https://stuttgart.stadtmobil.de/privatkunden>). Als Orientierung kostet ein Abend im Stadtgebiet 20 Euro, eine Tagesfahrt ins Umland 50 bis 80 Euro und zwei Wochen Urlaubsreise mit über 1.500 km etwa 800 Euro. Bei den Kosten für die gefahrenen Kilometer und die gebuchte Zeit ist der Kraftstoff bereits enthalten.

Nach dieser individuellen Betrachtung als Stadtmobilnutzer hier noch ein paar Gedanken zu dem Potential, das dieses Modell für die Umwelt hat: Stadtmobil-Autos sind laut Angabe des Vereins auf dem neuesten Stand der Technik. Sie verbrauchen weniger Kraftstoff und stoßen geringere Mengen an Schadstoffen aus. Ein solches Fahrzeug kann gemäß einer Studie des Bundesverbandes Carsharing bis zu 20 private Pkw ersetzen. Das bedeutet, je mehr Menschen auf ein geteiltes Auto zurückgreifen, desto mehr Platz entsteht für Spielbereiche für Kinder, Außengastronomie oder nachbarschaftliche Begegnungsräume.

Der Verein ist immer auf der Suche nach neuen Stellplätzen. Die 14 Stadtmobilautos in Feuerbach sind da nur ein kleiner aber faszinierender Anfang, um weg vom eigenen Auto zu kommen. ■

AGS UND BÜRGERVEREIN DEN FRIEDHOF UND SEINE GESCHICHTEN ENTDECKT

(sm) – Allerheiligen, Allerseelen und Ewigkeitssonntag: Der November steht im Zeichen der christlichen Totengedenktage. In diesem Jahr liegt aber zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf dem letzten Ruheort. Die Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte (AGS) führte Ende Oktober auf Friedhöfen aller Stadtbezirke Führungen durch. Anfang November befasst sich ein Aktionstag unter anderem mit der Bestattungskultur. Auch in Feuerbach machte sich eine erfreulich große Gruppe daran, den Friedhof zu entdecken. Und da Buchautor Jürgen Kaiser nicht nur der „Büttel von Feuerbach“ ist, sondern auch sowohl der AGS als auch dem Bürgerverein angehört, lag es nahe, dass hier beide Vereine quasi Hand in Hand arbeiteten.

72 Teilnehmer zählte entsprechend der Rundgang und sie tauchten sogleich in die Geschichte des des Friedhofs ein. Der ist übrigens nicht der erste Feuerbacher Bestattungsort: Bis 1680 hatte man seine Toten im Kirchhof um die heutige Stadtkirche St. Mauritius herum bestattet, der freilich bald voll war. So kam es, dass man ab dem Jahr 1619 einen Friedhof anlegte, dort, wo heute die Stuttgarter und die

Linzer Straße verlaufen. Bis 1898 wurde er genutzt, inzwischen ist der „Alte Friedhof“ eine öffentliche Grünanlage. Und nun also der neue Friedhof, rund zehn Hektar groß, 1898 erstmals belegt und damals noch weit abseits vom Flecken, das war wichtig wegen der immer wieder aufflackernden Epidemien.

Weil aber jeder Friedhof auch ein Abbild der Stadtgeschichte eines Ortes ist, ging die Führung auch zu den Opfern der beiden Weltkriege sowie des Unglücks in der Lünigschen Klischeé-Fabrik am 9. Dezember 1916. Und man besuchte einige der großen Namen des Stadtbezirks: Wilhelm Geiger, Feuerbachs erstem und einzigem Oberbürgermeister, stattete man einen Besuch ab, und dem Pfarrer und Ortshistoriker Richard Kallee (1854 - 1933). Und man schaute beim Humoristen, Parodisten und Volksschauspieler Erich Hermann (1911 - 1984) vorbei. Er hatte einst gedichtet „Der Killesberg, der Killesberg, des isch mei Paradies“, weshalb auch dort im Höhenpark heute noch ein Gedenkstein an ihn erinnert.



Foto: Henning Hiss

Für Kurzentschlossene: Jürgen Kaiser wird auch beim 18. Tag der Stadtgeschichte der AGS einen Kurzvortrag halten. Am Samstag, 4. November, spricht er über „Römische und allemannische Gräber bei uns“. Von 13 bis 17 Uhr gibt es im Stadtarchiv Stuttgart, im Cannstatter Bellingweg 21 eine Vielzahl von Vorträgen rund um die Themen Friedhof und Bestattungskultur. Dann gibt es übrigens auch ein Wiedersehen mit Maurus Baldermann, der im Auftrag des Bürgervereins 2016 das Buch „Friedhöfe sind besondere Orte: Der Feuerbacher Friedhof, Grabstätten bekannter Persönlichkeiten, Geschichte, erhaltenswerte Grabkultur“ verfasst hat.

Wer Friedhofsführung und Aktionstag verpasst hat, aber gerne mehr über die Geschichte und die Geschichten des Feuerbacher Friedhofs erfahren möchte: Von dem Büchlein sind noch einige Exemplare erhältlich und können beim Bürgerverein bezogen werden: info@bv-feuerbach.de ■



Foto: sm

VOLKSTRAUERTAG: GEDENKFEIER

(red) – „Den Toten zu Ehren, den Lebenden zur Pflicht“ – unter diesem Motto findet am Sonntag, 19. November, ab 12 Uhr wieder eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag statt. Treffpunkt ist am Mahmal für die Opfer des Faschismus.

LINK IMMOBILIEN



IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.

LINK Immobilien GmbH
Stuttgart | Ostfildern | Fellbach

Tel.: 0711 - 540 861 00

feuerbach@link-immobilien.info
www.link-immobilien.info

VERKAUF | VERMIETUNG | WOHNEN | GEWERBE



FEUERBACHER BALKON SCHLIESST DAS „KITZ 7“?

(sm) – Falls nicht noch ein Wunder geschieht, gehen beim Quartiers- und Nachbarschaftshaus „Kitz 7“ zum Jahresende die Lichter aus. Die Ankündigung schockt die Anwohner und vor allem die Ehrenamtlichen, die rund um die Feuerbacher Stiftung „Zeit für Menschen“ in den Räumlichkeiten ein vielseitiges Kultur- und Kursangebot aufgebaut haben.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist das öffentliche Leben kaum noch vorstellbar. Umso mehr fühlt man sich nun auf dem Feuerbacher Balkon von der Ankündigung getroffen, dass das nach seiner Adresse im Kitzbüheler Weg benannte „Kitz 7“ voraussichtlich zum Jahresende schließt. Wie kommt es dazu? Jürgen Kaiser, Vorsitzender der dort aktiven Feuerbacher Stiftung „Zeit für Menschen“ und eben auch dafür mit der Ehrenmünze ausgezeichnet (siehe Rückseite), berichtet, man habe im Juli von der Kündigung der bhz-Quartiersmanagerin erfahren. Das Behindertenzentrum bhz hatte die Trägerschaft Ende 2021 von der Samariterstiftung übernommen, die auch die Dachstiftung von „Zeit für Menschen“ stellt. Der Schritt wurde damals damit begründet, dass das bhz eine ganze Reihe von Einrichtungen in Feuerbach unterhält und damit einfach präsenter im Stadtbezirk sei.



Die vakante Stelle wurde nicht wieder ausgeschrieben, aber es zeichnete sich eine andere Lösung ab: Man nahm auch Gespräche mit der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Feuerbach auf, die gute Chancen für die Schaffung einer neuen Diakonienstelle sah, die in Teilzeit die Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit beinhalten sollte. Damit der zum Jahresende auslaufende Mietvertrag mit der mit der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft SWSG verlängert werden konnte, regte Bezirks-

vorsteher Johannes Heberle an, die Finanzierung von Räumlichkeiten und Stelle mit bis zu 70.000 Euro in den Doppelhaushalt 2024/25 einzustellen. Alles was das bhz nun noch tun musste, war, den entsprechenden Antrag zu stellen. „Es gab Gespräche mit der Feuerbacher Verwaltung und mit einer Grünen-Stadträtin, es gab positive Rückmeldungen“, erinnert sich Jürgen Kaiser.

Doch dann, Ende September, platzte die Bombe, als bekannt wurde, dass das bhz – anders als angekündigt – den Antrag gar nicht erst gestellt hatte. Gleichzeitig teilte das Behindertenzentrum mit, den Mietvertrag für das „kitz 7“ zum Jahresende gekündigt zu haben. Damit sind alle Mühen nichtig, denn es gibt nun weder einen juristischen Träger, noch einen Mietvertrag, noch eine Finanzierung. „Dann braucht auch die Schaffung einer Stelle für die Quartiersarbeit nicht mehr weiterverfolgt werden“, so Jürgen Kaiser.

Sonntag, 19.11. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 19.11. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 19.11. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 19.11. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 19.11. **Kirche St. Josef**
17 Uhr: Mit einem Klassischen Konzert beendet der Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e. V. auch dieses Jahr wieder seine jährliche Konzertreihe.

Dienstag, 21.11. **Bezirksbeiratssitzung**
17:30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz.
Themen siehe feuerbach.de

Freitag 24. November **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
19 Uhr: Bloody Friday - CrimeTime mit Sybille Baecker. In ihrem

Kriminalroman „Sturm über den Highlands“ wird im wild-schönen Norden Schottlands ermittelt. Die Feuerbacher Autorin Petra Naundorf entlockt ihrer Kollegin Geheimnisse aus dem Autorinnenleben, Whisky und Destillen. An der Folk-Gitarre Veit Müller. Eintritt 4 Euro, erm. 2,50 Euro Whisky-Tasting zzgl. 6 Euro

Sonntag, 26.11. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 26.11. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
14 Uhr: Totengedenkfeier auf dem Feuerbacher Friedhof

Sonntag, 26.11. **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier
11 Uhr: Gottesdienst für die ganz Kleinen und ihre Familien im Gemeindehaus

Sonntag, 26.11. **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier



Bitte QR-Code
scannen.

Und das bhz e.V.? Der kaufmännische Vorstand, Stefan Klopfer, sieht die Schuld bei allen anderen. Bei der Stadtverwaltung, die gleich mehrfach Fehler in der Antragsstellung bemängelt habe. „Den Antrag umzuschreiben ist ja wohl Sache der Stadt“, sagt er und irrt gewaltig – immerhin hoffte man hier ja auf 70.000 Euro aus Steuergeldern. Schuld sei außerdem der vielbemühte Personalmangel. „Wir müssen schon jetzt an allen Stellen reduzieren, weil wir keine Fachkräfte bekommen.“ Überhaupt habe man das Quartiersmanagement sowieso nur unter Vorbehalt übernommen: „Unsere Kernaufgabe ist die Arbeit mit Behinderten und nicht das Immobilienmanagement“. Diese und ähnlich geartete Aussagen legen freilich nahe, dass sich das bhz schon früh aus seiner Aufgabe verabschiedet hatte. Dass man offensichtlich versucht hatte, die Sache auszusitzen, hinterlässt nun nur noch verbrannte Erde.

Besonders kritisiert Jürgen Kaiser die fehlende Kommunikation zu einer Zeit, als man noch hätte Lösungen finden können. Bezirksvorsteher Heberle bedauert das Signal, das von einer Schließung des „kitz 7“ ausgeht: Nämlich, dass die Zuständigen des bhz das Engagement und den persönlichen Einsatz der Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit im Quartier weder wahrgenommen noch anerkannt haben. Aktuell ist für den 7. Dezember ein Treffen der Immobilieneignerin, der SWSG, und der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Feuerbach geplant. Ob das an der Schließung etwas ändern wird, ist allerdings fraglich.

Wie groß der Schaden wäre, zeigt die Liste an Kursen und Angeboten im Quartier Feuerbacher Balkon, die auch nach den Corona-Zwangspausen sehr schnell wieder angelaufen sind. Aktuell seien dies laut Jürgen Kaiser gewesen: „Der zweimal jährlich stattfindende Kochkurs, die monatliche „Männerkochgruppe“, das wöchentliche „Freitagscafé“, das offene Frühstück „Jam-Session“, der Handarbeitskreis, die Feuerbacher Initiative für ein Hospiz, die Männertrauergruppe und der ukrainische Verein für Mütter und behinderte Kinder. Dazu fanden hier die Sitzungen des Kinderschutzbundes BW, die Vorstandssitzungen des Feuerbacher Bürgervereins und die kleine Eigentümerversammlung statt, private Trauer- und Tauffeiern. Die Stiftung „Zeit für Menschen“ organisierte hier das Sommerfest, die Adventsfeier für den Feuerbacher Balkon und das Gauklerfest. Das „kitz 7“ beherbergte zahlreiche vhs-Veranstaltungen und monatliche Filmabende für Senioren. Und diese Liste ist unvollständig.“ ■



**Beim TFF gibt es
Fitness und Spaß
Badminton, Volleyball,
Fitnesskurse,
Turnen und Schwimmen für
Kinder, Radsport, Triathlon,
Lauftreff, Walken.
Infos: www.tffeuerbach.de**

BÜRGERVEREIN FEUERBACH MARTINSRITT MIT LATERNENUMZUG

(red) – Sankt Martin reitet wieder: Nach zweijähriger Corona-Zwangspause veranstaltet der Bürgerverein in diesem Jahr wieder seinen traditionellen Martinsritt mit Lampenumzug. Treffpunkt ist am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der Elsenhansstraße, hinter der katholischen Kirche St. Josef. Der Umzug führt hinüber zur evangelischen Stadtkirche St. Mauritius in der Walterstraße, wo der Abend stimmungsvoll verklingt und die Kinder nach dem gemeinsamen Singen auch die beliebten „Martinsmännle“ als Wegzehrung bekommen.



Foto: Bürgerverein

Drei Fragen an Tina Walter, Studentin, vormals FSJ im Bezirksamt Feuerbach.

Was versprechen Sie sich von der Ausbildungsmesse?

Wir hoffen auf viele interessierte junge Menschen, die uns darin unterstützen wollen, die Stadt weiterzuentwickeln und gemeinsam für ein lebenswertes, attraktives und schönes Stuttgart zu sorgen.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Erst durch mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadtverwaltung wurde mir klar, dass ich in meinem späteren Beruf viel Abwechslung haben möchte und dabei gerne anderen helfe.

Was ist Ihr Werdegang und Ihre heutige Position?

Ich studiere aktuell den dualen Bachelor-Studiengang Public Management, gehobener Verwaltungsdienst. Während meiner Praxisphase bin ich im Personalbereich und unterstütze etwa bei Vorstellungsgesprächen.

IMPRESSUM

FEUERBACHGO ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 25514020
USt-IdNr. DE814858155, Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.
Redaktion: Hans Elsenhans (he), Susanne Müller-Baji (sm),
Günther Röder (gürö), freie Mitarbeiter
E-Mail: go@feuerbach.de, Internet: www.feuerbach-go.de
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, gürö, z
Anzeigen: Günther Röder, E-Mail: go@feuerbach.de

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG,
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex.
Erscheinungsweise: drei- bzw. vierwöchig (ca. 14 Ausgaben/Jahr).
Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine: Bürgerverein Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung.

VERDIENTES EHRENAMT**DREI FEUERBACHER MIT DER EHRENMÜNZE AUSGEZEICHNET**

(sm) – Sich für eine gute Sache einzubringen ist immer gut. Gerade hat der Feuerbacher Ehrenamtsempfang aber drei Bürger geehrt, die besonders intensiv im Stadtbezirk gewirkt haben: Über die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart können sich in diesem Jahr Ursula Hirschberger, Erika Klug-Lang und Jürgen Kaiser freuen.

Hilfestellungen für Schwache, Flüchtlingsarbeit und Leihoma-Dasein sowie das Engagement für die lokale Kultur und die Ortsgeschichte – breiter hätte die Bandbreite des Ehrenamtes kaum sein können, das an diesem Donnerstagabend gefeiert wurde. Da ist zum Beispiel Erika Klug-Lang, die sich gleich doppelt engagiert, im Feuerbacher Freundeskreis Flüchtlinge e. V. und als Leihoma für die Evangelische Gesellschaft (wir berichteten in Ausgabe 9/2022). In beiden Bereichen hilft sie anderen Menschen, anzukommen – ob nun Geflüchtete in einem für sie fremden Land Fuß fassen oder Kinder gestärkt und gefördert ins Leben hinausgehen können.

Auch Ursula Hirschberger engagiert sich für die Evangelische Gesellschaft, aber in einem ganz anderen Zusammenhang, im Projekt „Vierte Lebensphase“. Dieser so wichtige Besuchsdienst kümmert sich vor allem „um ältere alleinstehende Menschen, die sich einsam fühlen, seelisch beeinträchtigt oder von einer Demenz betroffen sind“, wie Ingrid Braitmaier erläutert, die auch die Laudatio für Hirschberger vornahm. Jeder der Ehrenamtlichen der „Vierten Lebensphase“ besucht „seinen“ Senior regelmäßig, hört zu, unternimmt gemeinsame Spaziergänge und ähnliches. Hirschberger erzählt, sie habe die Dame, um die sie kümmert, auch schon mal zum Arzt begleitet und ins Geschäft, als es darum ging eine neue Waschmaschine zu kaufen: „Da steht man ja gern mal da und weiß nicht weiter“.

Eines unterstreichen aber sowohl Ursula Hirschberger als auch Erika Klug-Lang: So ein Ehrenamt sei mitnichten nur ein Geben. „Man bekommt ja so viel zurück!“ sagen beide unabhängig von einander. Und es ist gut, dass im Zuge einer solchen Ehrung auch die unterschiedlichen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements ins Rampenlicht gerückt werden: Sowohl in der Flüchtlingsarbeit, als auch unter den Leihomas und -Opas sind neue Helfer stets begehrt. Die Laudatorin Braitmaier betonte an diesem Abend zudem, dass man gerade für Feuerbach und Weilimdorf weitere Helfer für die „Vierte Lebensphase“ suche:

Diese werden sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet: Im April 2024 starte wieder eine entsprechende Fortbildung.

Den dritten Geehrten des Abends brauchte man eigentlich gar nicht mehr groß vorstellen, es war der „Büttel von Feuerbach“ persönlich: Jürgen Kaiser, Pfarrer und Medienmann im Ruhestand, erfolgreicher Buchautor und überdies auch Gastautor in der FeuerbachGO. Darüber hinaus engagiert er sich als Vorsitzender der Feuerbacher Stiftung „Zeit für Menschen“, die auf dem Feuerbacher Balkon derzeit freilich einen empfindlichen Rückschlag einstecken muss (lesen Sie dazu mehr auf Seite 14). Und dank seines umfassenden Wissens in Sachen Ortsge-

schichte ist er auch eine wertvolle Stütze der Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte Stuttgart (AGS), die dieser Tage einen umfangreichen Aktionstag zum „letzten Ort“ anbietet (Seite 15). Bezirksvorsteher Johannes Heberle persönlich würdigte Kaiser, der Bezirksvorsteher den Büttel – so soll es sein.

Über allem Engagement stand der Satz, der auch das Programmblatt des Abends zierte: „Ehrenamt ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar

ist.“ Steht zu hoffen, dass die Hauptamtlichen in den Ämtern und Einrichtungen das nie vergessen. Auch wenn das öffentliche Leben heute mehr denn je auf dem freiwilligen Engagement der Menschen fußt, ihre Leistung für das Gemeinwohl darf trotzdem nie zur Selbstverständlichkeit werden.

Wer sich für die „Vierte Lebensphase“ einbringen möchte, kann unter E-Mail ingrid.braitmaier@eva-stuttgart.de Kontakt aufnehmen und **telefonisch unter 2054 329 beziehungsweise 2054 276**. Weitere Informationen zu den Leihomas und -opas gibt es unter leihgrosseltern@eva-stuttgart.de, **telefonisch unter 2054 462** sowie im Internet unter „Unsere Angebote“ auf www.eva-stuttgart.de



ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

IMMOBILIENVERKAUF von privat

Hohe Zinsen, hohe Preise, was nun? – Chancen und Risiken

Mittwoch, 22.11.2023, 17.00h Dauer: 1,5 – 2 Std.

Ort: Freies Musikzentrum, Bürgerhaus (am Roserplatz)
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Teilnahme kostenlos & unverbindlich.
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Referent: Mario Weber,
Immobilienkaufmann, Filialleiter Stuttgart-Feuerbach



TOP
2021



Veranstalter: LINK Immobilien GmbH
Tel.: 0711- 54 086 100 | www.link-immobilien.info